

Supermarktbilder und Handyfotos

Der **Kunstraum Kreuzlingen** konfrontiert zwei völlig verschiedene mediale Ansätze in einer Doppelausstellung



Tiefparterre, Kellergewölbe, schummriges Licht, Schatteninseln, niedere Decken und kalkig feuchte Luft im Dialog mit modernster Videotechnik: Das Künstlerinnenduo Eva Paulitsch und Uta Weyrich zeigt Handyfilme. Eine Etage höher: Der Kunstraum, sowohl elektrisch gut beleuchtet wie mit Tageslicht durchflutet, in den Dimensionen groß und geräumig, mit mobilen Zwischenwänden, edles Wandweiß: Das in die Jahre gekommene Medium der Malerei ist zweifelsohne immer wieder zeigens- und sehenswert. Mehr noch: Diese Malerei von Bettina Graf möchte einen des Atems ebenso wie der berechtigten Kritik berauben – zu verlockend sind Format, Schönheit und Wirkung. Und sie belässt das andere buchstäblich im Keller.

Dort treffen wir auf eine originell

herbeigeführten Endlosschleife. Ein American Pitbull rennt unablässig gegen das Gesetz der Schwerkraft an. „Vor lauter Bäumen sieht man den Wald nicht“, gerinnt bei ihm zu einer wertlosen Phrase, denn seine Aufmerksamkeit gilt einem einzigen Baum, genauer einem quer treibenden, schätzungsweise zweieinhalb Meter hohen Ast über dem Boden, auf dem wohl ein Futternapf aus Edelstahl befestigt zu sein scheint, so genau ist das im kurzen Aufleuchten dieser Sequenz nicht zu erkennen. Und so rennt dieser Hund immer wieder auf den Baum, kommt ein paar Schritte weit, manchmal einen einzigen kleinen sogar noch weiter als zuvor, um dann doch erneut wieder auf den Boden zurückzufallen. Diese „Hund versucht, einen Baum zu erklettern“-Geschichte ist von den ge-



zeigten Filmen von Eva Paulitsch und Uta Weyrich der mit der höchsten Bindungskraft.

Parterrewechsel. In ihrer Ausstellung „Noel sur le Balcon“ präsentiert Bettina Graf mit ihren elf Arbeiten, sämtlich Öl auf Leinwand im kleinen bis großen Format, Malerei als Kunstform zwischen Kitsch und Kommerz, zwischen stereotypen Klischees und einzigartiger Wahrhaftigkeit. Ihr Interesse gilt der Kunst im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit, und damit sind hier einmal mehr ausgerechnet nicht die Fotografie oder Video gemeint, sondern die eher klassische Gattung der Malerei.

Bettina Graf versatzstückelt und verschmilzt globale Kunst-Kulturen. Sie sammelt Supermarktbilder zwischen Bangkok und Bern und setzt diese kleinformatischen, in Massenproduktionen gefertigten Landschaftsmalereien in einem aufwändigen Arbeitsprozess um in große Ölgemälde. Oder sie lässt im Auftrag malen, bei dem bekannten Londoner Straßemaler David James etwa, der seit über 30 Jahren seine Landschaftsbilder auf dem Samstagmarkt an der Bayswater's Road verkauft und dessen hervorragendes technisches Können der Künstlerin nicht entgangen ist, die ihn während eines Bildungsaufenthalts an der Themsestadt kennengelernt hat.

In solche, von einem anderen Maler erarbeiteten idealen und individuellen Landschaften hinein interveniert die Künstlerin gerne pastos und zugleich mit Bedacht: sie lässt Bildwichtiges stehen und karikiert gleichermaßen. Sie schafft und kopiert zugleich, und man weiß nicht so recht, wie damit umgehen. Man schwankt zwischen Bewunderung und Abwehr, zwischen Faszination und Skepsis.

IOACHIM SCHWITZLER

Bis 28. Februar zu sehen, im Kunstraum Kreuzlingen (Bodanstraße 7a), Öffnungszeiten: Fr 15–20 Uhr, Sa und So 13–17 Uhr.